

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 14.

19. Feb.

1842.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Am

Donnerstag den 10. März d. J.

wird die Zunftversammlung der Schreiner dahier abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Behandlung kommen:

- 1) die Abhör der letztgestellten Zunftrechnung von 1836/39.
- 2) die Eröffnung und Bellziehung eines Regierungs-Erlasses in Betreff des Vertrags von Lehrlingen und Meistern zu Unterstützung der Handwerks-Gesellen.
- 3) die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungs-Periode vom 1. Juli 1842 bis 1845.

Sämmtliche Meister der Zunft werden aufgefordert, sich an gedachtem Tag

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen.

Zur Wahl der 3 Zunftvorsteher wird die Abstimmung von wenigstens  $\frac{2}{3}$ tel der stimmberechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur muß in diesem Fall der Stimmzettel noch vor dem Schlusse der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden.

Derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich, noch schriftlich abstimmt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt.

Vorstehendes haben die Ortsvorsteher den Schreiner Meistern sogleich bekannt zu ma-

chen. Den 12. Feb. 1842. K. Oberamt.  
Leypold.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Nach einer Verfügung des K. Kriegsministerium vom 27. v. M. ist über die Veränderungen, welche sich in den Oberamtsbezirken seit der Verleihung der K. Kriegsdenkmünze in dem Besitze desselben ergeben haben, Bericht zu erstatten. Die Schuldheissenämter erhalten deshalb den Auftrag, ungesäumt über die bei ihren Amtuntergebenen seit der Verleihung der K. Kriegsdenkmünzen vorgekommenen Veränderungen hinsichtlich des Besitzes derselben hieher Bericht zu erstatten und für die Zukunft diesen Bericht mit demjenigen in Verbindung zu setzen, welcher auf den 1. Januar hinsichtlich der Veränderungen bei den Inhabern der Militär-Orden und Medaillen zu erstatten ist. Am 12. Feb. 1842. K. Oberamt.  
Leypold.

Calw und Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Man hat aus Veranlassung der Aufnahme des Besitzes der K. Kriegsdenkmünze bemerkt, daß nicht in allen Gemeinden Verzeichnisse der mit der Kriegsdenkmünze Dekorirten auf dem Rathhäusern aufbewahrt sind, wie dies nach § 8 der K. Verordnung vom 1. Jan. 1840 Regl. 1840 S. 3 voraeschrieben ist. Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen solche Verzeichnisse fehlen, haben daher unverzüglich solche anzulegen, um zugleich auch für die Erstattung des Berichts über Veränderungen im Besitze der Kriegsdenkmünze eine Grundlage zu haben. Am 12. Feb. 1842. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Leypold.



Ober- und Kammeramt Neuenbürg.  
(Bekanntmachung in Betreff der Abgaben von eingeführtem Branntwein und Alkohol).  
Nach einer Verfügung des K. Steuer-Collegiums vom 22. d. M. ist die bisherige freie Einfuhr vereinsländischen Alkohols und Branntweins für chemische und technische Zwecke und zur Essigfabrikation wieder aufgehoben, nachdem eine Uebergangsteuer von dem aus andern Vereinststaaten eingehenden Branntwein und Alkohol von 5 fl. p. Eimer allgemein angeordnet ist. Regbl. v. 1841. S. 573.

Die Grenzacciseämter haben daher die Ueberfuhr von vereinsländischem Branntwein und Alkohol, für wessen Bestellung sie auch erfolgen mag, nur gegen Entrichtung der vollen Uebergangs Abgabe von 5 fl. p. württ. Er. oder gegen die nach der Anleitung vom 16. Jan. 1841 pct. 3 zulässige Sicherheitsleistung zu gestatten, somit den früher ausgestellten Befreiungsscheinen keine Folge zu geben.

Nur allein den Materialhandlungen bleibt die Begünstigung eingeräumt, daß ihnen die von eingeführtem vereinsländischen Alkohol entrichtete Uebergangs Abgabe im Falle der Wiederausfuhr insofern über die stattgehabte Entrichtung der Abgabe und über die erfolgte Wiederausfuhr des Alkohols Nachweisung gegeben werden kann, zurückerstattet wird. Sie haben deswegen ihre Alkoholausfuhr bei dem Acciseamt des Versendungsorts anzumelden, einen Begleitschein zu lösen, und auf diesem sich die wirkliche Ausfuhr durch das Grenzacciseamt des Austritts Orts beurkunden zu lassen. Die mit diesen Nachweisen belegten Rückvergütungs Gesuche werden dem K. Steuer-Collegium zur Entscheidung vorgelegt. Den 8. Feb. 1842.

K. Ober- und Kammeramt.

Leypold. Pflüger.

Nadelholz Zapfen-Einkauf.

Forstamt Neuenbürg. Die unterzeichnete Stelle kauft größere und kleinere Quantitäten frisch gebrochene Forchen und Rothtannenzapfen und sieht dießfalligen Offerten entgegen.

Den 11. Feb. 1842.

K. Forstamt.

Moltke.

Brennholz-Transport als Oblast.

Forstamt Neuenbürg. Das Concessi-

onsGeld für das auf die Langholzflöße geladene Brennholz ist in Gemäßheit hohen Erlasses der K. Finanzkammer dd. 4. Feb. d. J. für die Enz und Nagold Floßstraßen folgendermaßen regulirt worden:

1) von jedem Klafter Brennholz ohne Unterschied, welches in Unterreichenbach oder Neuenbürg auf die Flöße geladen wird, kommen 6 fr. und

2) von jedem Klafter, die auf der Enz oder auf der Nagold oberhalb Unterreichenbach oder Neuenbürg aufgeladen und verführt wird, ohne Unterschied der Wegstrecke 12 fr. Concessionsgeld zum Einzug.

Die Holzhändler werden davon unter dem Ansügen benachrichtigt, daß wegen Aufnahme und Ausstellung der Passirscheine dieselben Vorschriften zu beobachten sind, welche wegen der Ausnahme der Langholzflöße gegeben sind.

Den 12. Feb. 1842.

K. Forstamt.

Moltke.

Monakam. (BauAlford). Der Unterzeichnete ist gesonnen, ein neues Wohnhaus zu erbauen, wozu er die Maurer-Zimmer- und Schreiner Arbeit am

24. d. M.

(als am Feiertag Matthias)

Nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung an den Benizstnehmenden veraffordiren will. Die Alfordslustigen wollen sich an gedachtem Tag allda einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Handwerksleuten bekannt zu machen.

Den 10. Feb. 1842.

Schuldheiß

Klotz.

Beinberg. (Schafweide Verleihung). Die hiesige Sommerschafweide, welche 70 bis 80 Stück ernährt, wird am nächsten

Matthiasfeiertag

Nachmittags 1 Uhr

dahier verlihen, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Den 14. Feb. 1842.

Schuldheißnamt.

Sahl.



## Außeramtliche Gegenstände.

Beinberg, Oberamtsbezirks Neuenbürg. Die Wittve des Michael Mayer ist gesonnen, ihre Liegenschaft im Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

- 1) 1 Wohnhaus sammt Scheuer, Wagenhütte und Keller,
- 2) 1 Mrg. Baum- und Grasgarten beim Haus,
- 3) 16 Mrg. Baum- und Mähfeld, der Hausacker genannt,
- 4) 1 Mrg. 1 Brl. 6 Rth. der Hardtacker genannt,
- 5) 12 Mrg. 1 Brl. 7 Rth. Gaarten,
- 6) 8 Mrg. 3 Brl. Lanenwald,
- 7) 2 Mrg. Wässerwiesen in der Kohlbach.

Es wird bemerkt, daß bei dem Verkäufer das meiste Geld stehen bleiben kann, und die auswärtigen Kaufsliebhaber Vermögenszeugnisse vorzulegen haben. Der Verkauf findet am nächsten

Matthiasfeiertag

Nachmittags 1 Uhr

statt. Den 14. Feb. 1842.

Aus Auftrag:

Schuldh. iß Stahl.

Enaelsbrand. (Liegenschaftsverkauf). Zum öffentlichen Verkauf der Liegenschaft der hiesigen Rathhaus Reichstetters Wittve ist

Donnerstag der 24. Feb. d. J.

bestimmt, wozu die Liebhaber auf

Vermittags 8 Uhr

gedachten Tags auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Die Realitäten bestehen:

- 1) ein Haus und Scheuer,
- 2) 1/2 Brl. 8<sup>15</sup>/<sub>32</sub> Rth. Garten,
- 3) 1/2 Brl. 5<sup>15</sup>/<sub>32</sub> Rth. dto.
- 4) 2 Brl. Wiesen,
- 5) 1 Mrg. Stiet-Wiesen,
- 6) 1 Mrg. Aker,
- 7) 3 Mrg. 1/2 Brl. 13<sup>15</sup>/<sub>32</sub> Rth. dto. Wildfeld.

8) 2 Mrg. 1 Brl. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rth.

Die Schuldheißämter werden ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt machen zu lassen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß Burahard.

Calw. Allen denen, welche die Leiche unseres seligen Gustav zu Gabe beglitten,

und denen, die ihn während seines mehrjährigen Krankenlagers mit so vielen Beweisen der Liebe erfreuten, sagen wir unsern innigsten Dank.

F. Hammer

mit seiner Gattin.

Liebenzell. Ein Pferdezaum wurde zwischen hier und Ernsfmühl gefunden. Der Eigenthümer kann sich melden beim

Stadtschuldheißenamte.

Calw. Die Mitglieder des Liederkranzes werden aufgefodert, sich bei der heutigen Versammlung zahlreich einzufinden, da über einen wichtigen Gegenstand abgestimmt wird.

Calw. (WeinAnerbieten). Neben meinem assortirten Weinlager habe ich kürzlich ein bedeutendes Quantum ganz rein gehaltenen 1834r Weinsberger Thalwein erhalten, den ich zu dem billigen Preis bei Abnahme von wenigstens 4 Eimer zu 66 fl. in einzelnen Eimern zu 70 fl. erlassen kann. Auch ist bei mir für Kranke rein gehaltener Kleinbottwarer 1811r Imiwais das Imi zu 7 fl. zu haben.

Ernst Ludwig Wagner.

\*\*\*\*\*

Calw.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich mit meinem bisher geführten Geschäfte eine

## Lederhandlung

verbunden habe, und empfehle nun vorzügliches Niederländer Sohlleder, Schmalleder, schwarze und braune Kalbfelle, weiße und braune Schaffelle u. s. w. zu geneigter Abnahme bestens.

Auch sind nun bei mir Hauf, Vech, weißes Wachs, Schuhmacher-Handwerkzeug und Nadeln, acht polnische Bersten, sowie alle dahin einschlagende Artikel zu haben.

E. F. Bärner.

\*\*\*\*\*

Calw. Unterzeichneter macht bekannt,



## Bermischtes.

daß er seine Wohnung bei der äußern Mühle verlassen, und nun bei Herrn Rezenhardt im alt Jechischen Hause, in der Leder-gasse wohnt und bittet um ferneres Zutrauen.

Jakob Ringbein, Schneidemeister.

Magstatt. (Weile Weile). In No. 22 sind um möglichst billige Preise rein erhaltene Weine aus den besten Weingegenden, theils weiße, theils rothe, von den Jahrgängen 1854, 1855, 1856, 1859 und 1841 zu erfragen, und von Schulmeister Egeler zu verkaufen.

Geld auszuliefern,  
gegen aese liche Sicherheit:

250 fl. Pflegegeld bei Carl Gauß in N. u. bulach.

150 fl. gegen 2fache Versicherung. Wo? sagt die Redaktion.

Calw. Der Unterzeichnete hat einen schönen deutschen Ofen, sammt Bekleidung zu verkaufen.

J. Kienzle, Maurer.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die nächste Woche über sind frische Laugenbretzel zu haben bei

Beck Hammer,  
Beck Schaal's Wittwe.

\*\*\*\*\*

Calw.

(Garten-Saamen-Empfehlung).

Auf bevorstehendes Frühjahr habe ich mich mit allen möglichen Garten-Saamen bestens versehen und empfehle dieselbe zur geneigten Abnahme.

Hutmacher Reinhardts  
Frau.

\*\*\*\*\*

Weil die Stadt. (Besuch nach Apen und Ahorn Sägwaaren). Wer mit solcher in trockener, schöner Qualität versehen ist, beliebe in Bälde, die Länge, Breite und Dicke und den billigsten Preis anzuzeigen.

F. K. Decker.

Eine Wiener Zeitschrift enthält folgende Anekdote aus der Geschichte der englischen Expedition nach China. „Ein englischer Naturforscher nahm, nach der Eroberung der Insel Tschusan, einen jungen Eingebornen von dort in seine Dienste, damit ihn derselbe bei seinen europaischen Wanderungen auf der Insel beitere, und ihm bei dem Ausstreken der gesammelten Insekten behülflich seyn würde. Der junge Chinese erwies sich bei diesem Geschäft, namentlich bei dem Haschen der prachtvollen Schmetterlinge, ungemein artistisch, und beinahe noch eifriger als der Naturforscher selbst. Als die Sammlung bedeutend zu werden anfing, und der Samler schon mit Entsetzen an das Aussehen dachte, das die, größtentheils unbekannt und unbeschriebene Insekten-Fauna von Tschusan in der entomologischen Welt erregen würde, stiegen die schönsten und auserlesensten Exemplare der „Genera et species Coleopterorum etc. insulae Tschusaniae“ auf einmal an, zu verschwinden. Eine lange Zeit konnte sich der Naturforscher dieses Phänomen nicht erklären: einst aber betraf er seinen Chinese dabei wie dieser so eben beschäftigt war, eines der schönsten Exemplare der Sammlung — zu speisen. Er hatte sich die besten, namentlich die fastigen Käfer herausgesucht, und pflegte, um die Speise noch leckerer zu machen, sich der Nadel, womit die Insekten aufgesteckt waren, als Bratspieß zu bedienen, um sie am Kerzenlichte zu rösten. „O bittisches Muffum!“ rief der verzweifelte Naturforscher aus: „dieser verrückte, kanibalische Keil hat dir einen unersetzlichen Verlust zugefügt, als die Verbrennung der Tausende und Tausende von Opiumkisten dem britischen Handel.“

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinischen Buchdruckerei  
in Calw.